

# Presseinformation

Dortmund, Oktober 2020

## Ein Wandel mit Licht

**Mit der Revitalisierung des Atrium Plaza hat das Architektenbüro Pischulti + Münchenberg einen vormals geschlossenen Bürokomplex in ein offenes, einladendes Gebäude verwandelt, das nun neue Aufgaben wahrnehmen kann. Maßgeblich dazu beigetragen haben imposante Licht-Installationen – wie etwa der mehr als sechs Meter hohe LED-Tunnel von ENDLIGHT.**

Frankfurt am Main, City – das Stadtviertel der Hochfinanz. Die Architektur, der man hier begegnet, muss nicht nur funktional sein, sie ist vielmehr auch ein Statement. Die Türme aus Glas und Stahl mit ihren spiegelnden Fassaden und ihrer luftigen, in die Höhe strebenden Bauweise mögen bei dem Gedanken an Frankfurt vielleicht primär in den Sinn kommen. Doch die breiten Chausseen sind gesäumt von vielen weiteren modernen Bauten, die zwar nicht so hoch, oft aber nicht minder imposant sind. Bauten, welche die Handschrift namhafter Architekten tragen – so, wie auch das Atrium Plaza: Ein siebengeschossiger Bürokomplex, dessen schmale Fenster in der strengen, geradlinigen Fassade wie gläserne Kacheln scheinen.

Der von Jens Bothe, Kai Richter und Hadi Teherani entworfene Bau reiht sich ein in eine Riege

beeindruckender, oft wuchtiger Gebäude, die kubische Architektur mit Glas und interessanter Formensprache verbinden und gewissermaßen ein Markenzeichen des Trios sind. Das 2003 fertiggestellte Atrium Plaza steht in unmittelbarer Nachbarschaft zu vielen anderen bedeutenden Adressen der Finanzmetropole. Doch nach gut 13 Jahren entschied der Bauherr, die Deko Immobilien Investment GmbH, es zu revitalisieren und anders zu nutzen.

### **Vom Single-Tenant zum Multi-Tenant**

Nach Beendigung des Mietverhältnisses durch den bisherigen Nutzer, einem Finanzdienstleister, bot sich dem Bauherrn die Möglichkeit, das Gebäude von einem Single-Tenant zu einem Multi-Tenant umzugestalten: Künftig sollte es nicht mehr einen einzigen Mieter dienen, sondern als imposantes, repräsentatives Bürohaus für mehrere Parteien ausgelegt sein. Die Deko beauftragte daher 2014 mehrere renommierte Architekturbüros, Studien zur geplanten Umgestaltung vorzulegen.

Durchsetzen konnte sich dabei das in Maintal am Main ansässige Büro Pischulti + Münchenberg Architekten. „Unser Entwurf bot ein breites Spektrum an verschiedenen Maßnahmen, die einander ergänzen und gewissermaßen wie aus einem Baukastensystem ausgewählt werden konnten“, sagt Architekt Jan Münchenberg im Rückblick. „Im Fokus des gesamten Projekts stand dabei für uns immer die Frage: Wie steigern wir die Attraktivität des Objektes, um es für neue Mieter interessant zu machen?“

## **Ein Ort zum Stehen und Staunen**

Bislang war das Gebäude voll und ganz auf die Anforderungen des bisherigen Mieters zugeschnitten. Hohe Sicherheitsvorkehrungen prägten bis dato das Erscheinungsbild des Atrium Plaza. Der eingeschossige Eingang wirkte klein, kompakt und geradezu unscheinbar: eine „dunkle Luke“, sagt Münchenberg. Der Bau war zwar repräsentativ, dabei jedoch verschlossen. Er vermittelte Sicherheit und Diskretion – ein Besucher konnte dort nicht einfach hineinspazieren. Das Entrée offener und einladender zu gestalten, war daher die vielleicht wichtigste Umbaumaßnahme.

Gelungen ist dies unter anderem mit einem beeindruckenden Lichttunnel, der sich mit mehr als sechs Metern Höhe über zwei Stockwerke erstreckt. Decke sowie Seitenwände sind dabei auf voller Länge von 16 Metern mit spektakulären Lichtwänden ausgestattet. Die LED-Technik, die sich dahinter verbirgt, stammt von der ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH. Dieses Unternehmen hat sich auf die Umsetzung individueller, besonderer Lichtsysteme spezialisiert und realisiert auch komplexe, großflächige Projekte.

## **Gleichmäßig, dezent und blendfrei**

Die rechteckige Form des neuen Eingangsbereichs greift die klaren Linien der Fassadengestaltung auf und führt sie konsequent weiter. Die eigentliche gläserne Eingangstür befindet sich erst in der Mitte des Lichttunnels, so dass das Atrium in gewisser Weise ständig geöffnet ist – und bei Dunkelheit kommt es

besonders gut zur Geltung. Die Tunable White LED-Technik bietet die Möglichkeit, verschiedene tageslichtähnliche Beleuchtungen einzustellen: von kaltweiß bis warmweiß sind hier mehrere Nuancen möglich.

Diese spezielle Lichttechnik erzeugt eine angenehme Atmosphäre. Das Licht strahlt von allen Seiten gleichmäßig, dezent und blendfrei. Paneele aus milchig-weißem, blickdichtem Sicherheitsglas verdecken die hochwertigen, darunter liegenden Leuchtcomponenten. Gerade Linien in unterschiedlichen Grau-Abstufungen innerhalb der gläsernen Paneele sind ein weiterer Bezug zur Architektur des Plaza. Der neue Eingangsbereich verleiht dem Komplex Lebendigkeit. Das Gebäude ist wahrnehmbarer geworden, es strahlt regelrecht nach außen, zieht die Menschen an und lädt zum Stehen, Staunen und Durchgehen ein.

### **Ein Marktplatz, der den Bau erschließt**

Dieser Anspruch setzt sich im Inneren fort. Im neu gestalteten Herzen des Plaza – dem namensgebenden Atrium – öffnet sich der gesamte Bau dem Besucher. Der gläserne Innenhof gleicht einer luftigen Halle mit hunderten von Fenstern ringsum. Der siebengeschossige Gebäudekomplex ist durchzogen von kleinen Gärten, Terrassen, einladenden Sitzgelegenheiten und einem bewusst gesetzten Wechselspiel von Tageslicht und künstlicher Beleuchtung.

Wenn Architekt Jan Münchenberg über diesen Bereich spricht, ist ihm die Begeisterung deutlich anzumerken.

„Im Inneren wollten wir einen Kontrast zur Außenfassade herstellen, um die Ernsthaftigkeit des Baus aufzuweichen. Die neuen Elemente beleben die bis dato rigide Architektur. Dieses Atrium ist wie ein großer Marktplatz; die Halle ist die Haupteinschließung für das gesamte Gebäude.“

### **Wie eine leuchtende Wolke**

Von der vormals dunklen, wuchtigen Verschlossenheit des Gebäudes ist im Inneren nichts mehr zu spüren. Dazu haben weitere maßgebliche Änderungen beigetragen, wie etwa das Café mit seinem warmen Holzboden und den Akustikelementen. Hier hat der Architekt mit einigen verschieden großen Ringleuchten von ENDLIGHT gearbeitet, die den Bereich in ein sanftes, warmweißes Licht tauchen. Ihre runde Formgebung stellt einen gelungenen Kontrast zu den strengen Linien des Plaza dar.

Mit der Installation einer großen, geschwungenen Deckenleuchte über dem Empfangscounter hat der Umbau des Atrium Plaza seinen Abschluss gefunden. „Sie war ursprünglich nicht vorgesehen“, verrät Jan Münchenberg. Doch den Mitarbeitern war der leuchtende Counter zu offen, zu exponiert in der großen Halle. Zudem fiel die kalte Raumluft ungehindert hinab; der Bereich war zugig und kühl. Das Lichtsegel, das heute wie eine Wolke aus Licht über dem Tresen schwebt und der Form des Counters entsprechend extra angefertigt wurde, hat somit nicht nur eine

optische, sondern auch eine klimatische und psychische Wirkung.

### **Das Spiel mit verschiedenem Licht**

Mit einem Volumen in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags zählen Pischulti + Münchenberg den Umbau des rund 25.000 Quadratmeter großen Gebäudes zu ihren größeren Projekten. Das neue Atrium Plaza hat nichts von seiner beeindruckenden Präsenz verloren. Im Gegenteil: Die strenge Bauweise geht nun gekonnt mit einer einladenden, offenen Gestaltung einher. Ein Konzept, das sowohl vom Bauherrn als auch von den neuen Mietern gut angenommen wird.

Maßgeblich dazu beigetragen hat das Spiel aus Transparenz und Tageslicht auf der einen sowie einer ausgesuchten, künstlerischen Beleuchtung auf der anderen Seite. Sie in der Form umzusetzen, wie es nun im Atrium Plaza gelang, ist kein leichtes Unterfangen: Das Zusammenspiel verschiedener Gewerke erfordert ein Höchstmaß an Präzision nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Umsetzung. Dass jedoch Architekten in ihren Projekten mehr und mehr solche Lichtelemente einsetzen und dabei auf erfahrene Partner wie ENDLIGHT zurückgreifen, ist für Jan Münchenberg ein willkommener Trend: „Ich beobachte, dass die Bedeutung von Licht als einem gestalterischen Element zunimmt.“

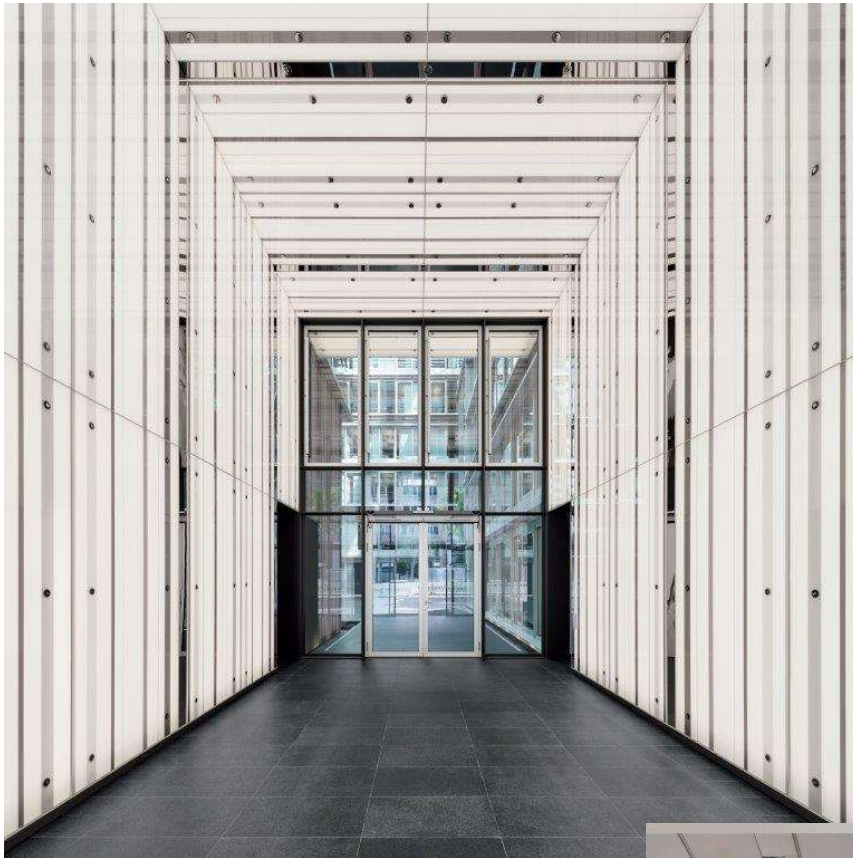
## Über ENDLIGHT

Die ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH entwickelt, produziert und installiert seit mehr als 20 Jahren moderne und innovative Lichttechnik. Das Unternehmen mit Sitz in Dortmund zeichnet sich vor allem dadurch aus, komplexe, einzigartige Systeme zu planen und zu realisieren. Dabei handelt es sich stets um Sonderlösungen, die nicht nur der Beleuchtung dienen, sondern durch den Einsatz verschiedener Techniken wie etwa Tunable White LED oder Human Centric Lighting auch erheblich zur Gestaltung von Räumen und Gebäuden sowie zum Wohlbefinden der darin lebenden und arbeitenden Menschen beitragen.

## Bildübersicht:



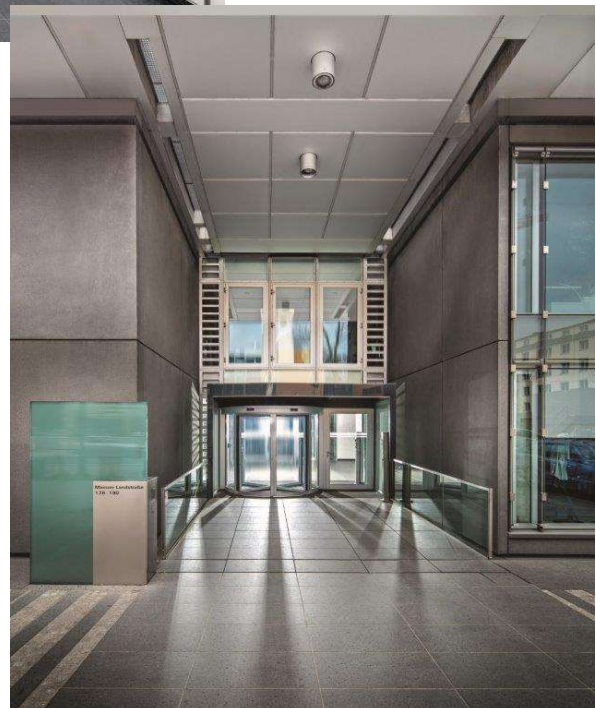
**Atrium Plaza31:** Kubisch, imposant und vor allem repräsentativ: So stellt sich das Atrium Plaza dar. Nach dem Umbau durch Pischulti + Münchenberg ist der Bau vom Single-Tenant zum Multi-Tenant geworden. (Bild: Manfred Zentsch / Deko Immobilien Investment GmbH)



**PK1002-056:**

Der Lichttunnel ist im wahrsten Sinne des Wortes das Highlight des neuen Atrium Plaza. Mehr als sechs Meter hoch und 16 Meter lang, lädt diese beeindruckende, futuristische Installation Menschen zum Stehenbleiben, Staunen und Eintreten ein.

(Bild: ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH)



**80010022\_1403\_ML178\_07012:**  
Zum Vergleich eine Aufnahme des Eingangsbereichs, wie er vor den Umbaumaßnahmen aussah. Für Architekt Jan Münchenberg eine „dunkle Luke“.

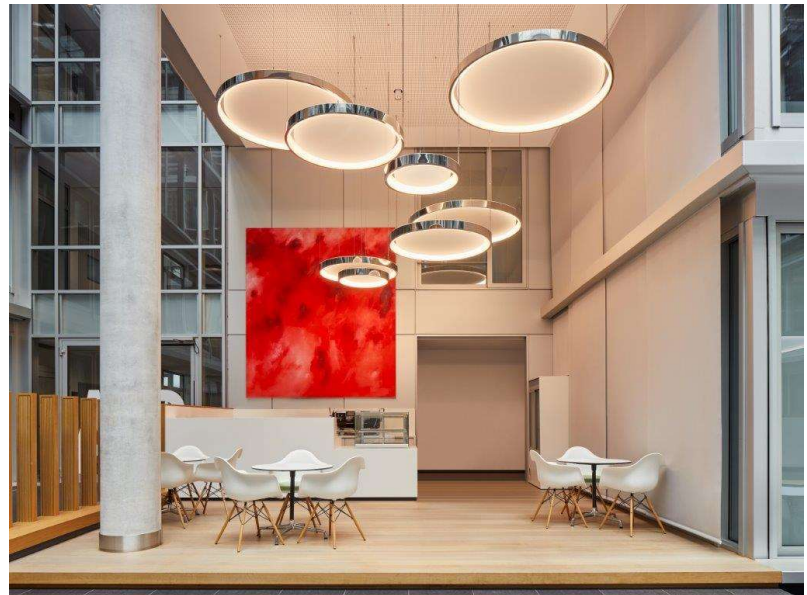
(Bild: Manfred Zentsch / Deko Immobilien Investment GmbH)





**PK1002-068:** Mit der geschwungenen Deckenleuchte über dem Empfangstresen im Foyer hat die Revitalisierung des Atrium Plaza nun ihren Abschluss gefunden. Das Lichtsegel ist nachträglich auf Wunsch des Bauherrn in Form des Counters konzipiert worden. (Bild: ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH)

**PK1002-220:** Das Café im Atrium Plaza stellt mit seinen Holztönen und den Ringleuchten mit tageslichtähnlicher Beleuchtung einen warmen Kontrast zur strengen, geradlinigen Architektur dar. (Bild: ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH)



**Kontakt Hersteller:**

ENDLIGHT Lichtobjekte GmbH  
Manuela Bockhoff  
Magdeburger Straße 18  
44145 Dortmund

Telefon: 0231 – 55 86 865  
E-Mail: [bockhoff@endlight.de](mailto:bockhoff@endlight.de)  
[www.endlight.de](http://www.endlight.de)

**holtgreife**

Büro für Markenkommunikation  
Mario Oleschko  
Alleestraße 40  
59269 Beckum

Telefon: 02521 / 82994-11  
E-Mail: [mario.oleschko@holtgreife.com](mailto:mario.oleschko@holtgreife.com)  
[www.holtgreife.com](http://www.holtgreife.com)